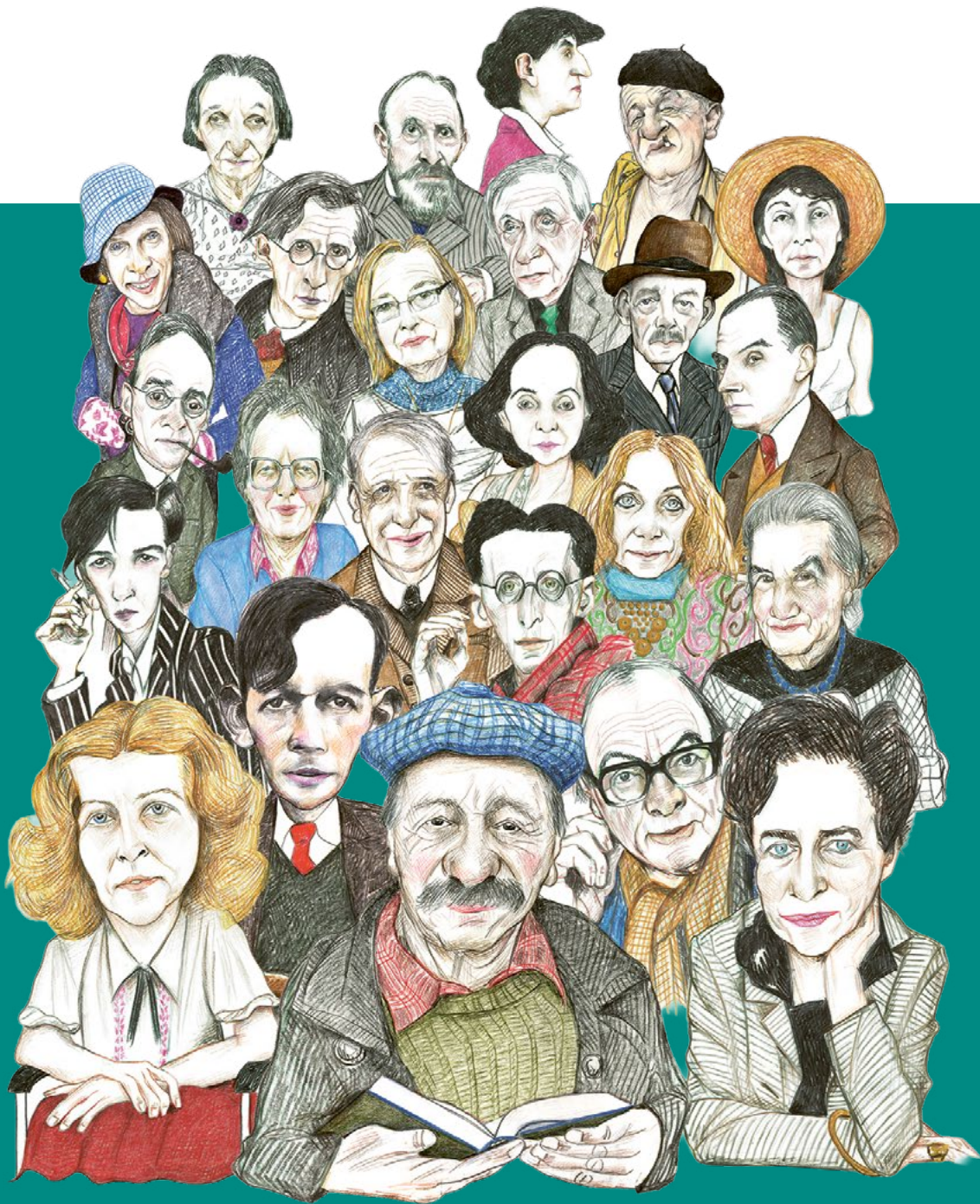




REPRINTED  
BY  
HUBER

# Die andere Schweizer Literatur

FRÜHJAHR 2026

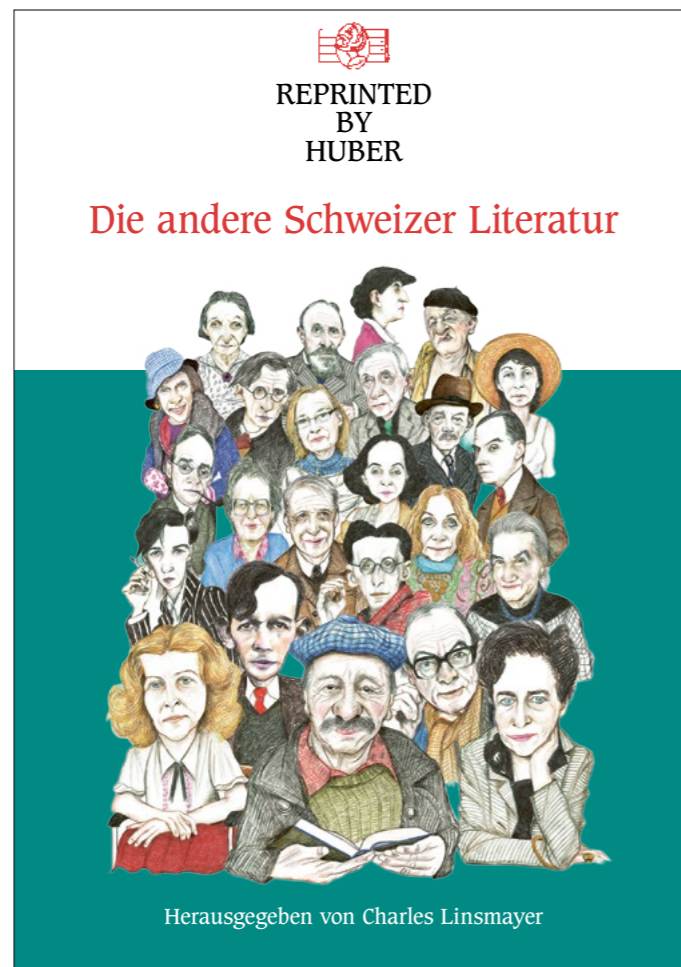


Herausgegeben von Charles Linsmayer

Jetzt neu im Kampa Verlag / Atlantis Verlag, Zürich

»Mit seinem Engagement macht Charles Linsmayer bewusst,  
wie vielstimmig die Schweizer Literaturgeschichte ist.«

*St. Galler Tagblatt*



Plakat A2 | Bestellnr. 978-3-7152-8039-4

»Reprinted by Huber« ist inzwischen zu einem Kaleidoskop der literarischen Schweiz angewachsen. Eifriger hat in der Schweiz keiner das Versunkene wieder ins Bewusstsein geholt. Charles Linsmayer begnügt sich nicht damit, die Bücher aus den Verliesen der Bibliotheken heraufzuholen. Jedes Buch versieht er mit seinem Nachwort zu Autor und Werk. Diese mit fiebriger Akribie geschriebenen werkbiografischen Essays ergäben in ihrer Gesamtheit eine Enzyklopädie des hiesigen Literarischen Schaffens.«

*Roman Bucheli / Neue Zürcher Zeitung*

»Charles Linsmayer ist einer der namhaftesten Literaturkritiker der Schweiz. Er ist einer, der nicht mit bösen Verrissen sich selber in Szene setzt, ein Liebender, kein Hassler. Sein ureigenstes Metier ist die Vermittlung zwischen Schreibenden und Publikum im Dienste der Schweizer Literatur.«

*Hansjörg Schneider / Basler Zeitung*

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

erinnern Sie sich an die berühmte Ricola-Werbung mit dem Slogan: »Wer hat's erfunden?«? In der Schweizer Buchbranche müsste die Frage heissen: »Wer hat's wiederentdeckt?« – und die Antwort wäre: Charles Linsmayer. Mit seiner inzwischen legendären Buchreihe »Reprinted by Huber« ist er zum »literarischen Gedächtnis der Schweiz« (*St. Galler Tagblatt*) geworden.

Benannt nach dem Frauenfelder Huber Verlag, in dem ab 1987 die ersten Bände herausgegeben wurden, sind bei »Reprinted by Huber« über vierzig Werke aus allen Sprachregionen der Schweiz erschienen: von A wie Annemarie Schwarzenbach bis W wie Gertrud Wilker, dazu die Werkausgabe des grossen Erzählers Kurt Guggenheim. Ehe Charles Linsmayer beispielsweise 1987 *Das glückliche Tal* neu herausbrachte, war Annemarie Schwarzenbach nahezu unbeachtet. Heute ist sie eine Kultautorin der Schweizer Literatur. »Ohne Charles Linsmayer wäre ein Teil der Schweizer Literatur längst und für immer in Vergessenheit geraten«, so die *Neue Zürcher Zeitung*. Jeder Band von »Reprinted by Huber« ist schön gesetzt, gebunden mit Schutzumschlag und bietet einen einmaligen Mehrwert: Der literarische Text wird immer ergänzt durch eine ausführliche, reich bebilderte Biographie des Autors oder der Autorin, die die perfekte Einführung oder Ergänzung zum Leseerlebnis bildet.

Diese Vorschau präsentiert alle Titel der Reihe »Reprinted by Huber«, die ab April 2026 wieder lieferbar und beim Buchzentrum bestellbar sind. Aber vor allem gibt es zwei neue Bände.

Ein beeindruckendes Historiendrama ist der Roman *Die Brüder der Flamme* von Alfred Fankhauser, in dem ein dunkles Kapitel der Schweizer Geschichte packend erzählt wird: die Verfolgung der Wiedertäufer im Kanton Bern.

Die Neuausgabe des Romans *Marschieren* ist ein Ereignis. Der Autor Heinz Stalder, der 1939 geboren wurde und in Kriens lebt, hat sein Debüt aus dem Jahr 1984 grundlegend überarbeitet. Es ist ein Roman, der eine Sprachwucht à la Thomas Bernhard entfaltet und doch etwas ganz Eigenes ist. *Marschieren* ist der Monolog in Romanform eines Mannes, der soeben seine Frau umgebracht hat. Ein Text, der in die unauflösbaren Verwerfungen einer Ehe und eines Lebens führt.

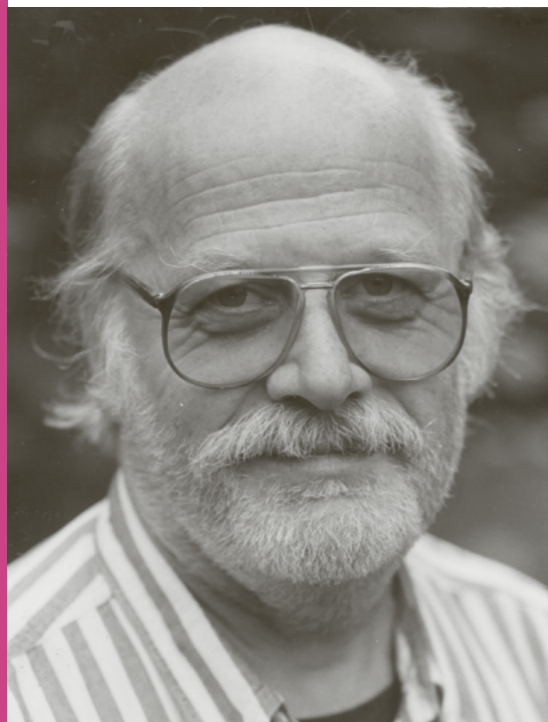
Die Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts hat mehr zu bieten als nur Dürrenmatt und Frisch – das zeigt »Reprinted by Huber« eindrücklich. Ich bin stolz und dankbar, dass diese »literarische Schatztruhe« – so die *NZZ* – eine neue Heimat bei Kampa / Atlantis erhält, weiterhin herausgegeben vom unermüdlichen und so kenntnisreichen Charles Linsmayer.

»Reprinted by Huber« ist eine Einladung, die andere Seite der Schweizer Literatur kennenzulernen. Vielen Dank, dass Sie den Büchern auch in Ihrer Buchhandlung einen angemessenen Platz einräumen.

Herzlich  
Ihr

Daniel Kampa

Nach 42 Jahren taucht  
Heinz Stalders 1984  
kaum beachteter Roman  
*Marschieren* wieder auf.  
Und entpuppt sich als der  
hinreissende Monolog  
eines Bauern, der sich  
aus einer lebenslangen  
Unterdrückung herausredet.



Ein halbes Leben hat er geschwiegen, hat er sich geduckt, der Bauer, der als Knecht und dann als Ehemann zu einer Witwe und ihren Töchtern kam. Während sie sich auf die Hühnerzucht kaprizierte, machte er aus dem Hof mit neuen Methoden eine Goldgrube und reagierte den Frust, trotz allem nur ein Eingehirateter, ein Fremder zu sein, mit Marschieren ab – und mit einem kleinen Waldstück, das ihm als Zuflucht diente. Bis die Dorfgewaltigen die Autobahn bewilligten, die seinen Wald ruinierte, während die Hühnerzucht der Angetrauten weiter funktionierte. Und nun, da die Frau tot vor ihm liegt, bricht all das Unterdrückte wie ein Sturzbach aus ihm heraus, chaotisch und ungeordnet, ist ihm die lange gelähmte Stimme zurückgegeben, um die Welt und das Schicksal für sein verpatztes Leben anzuklagen, es aus der Erinnerung hervorzugraben und mit der Toten, die er ebenso geliebt wie gehasst hat und die nun endlich schweigt, einen ersten und letzten Dialog zu führen.

In Aufsehen erregenden Theaterstücken hat Heinz Stalder diesen ganz in indirekter Rede gehaltenen Text auf Hochdeutsch und im Dialekt vorbereitet und entwickelt, bis es ihm 1984 möglich war, ihn so niederzuschreiben, dass er auch 40 Jahre später noch irritiert und erschreckt und als eines von ganz wenigen Prosawerken den Vergleich mit den hochgelobten *Holländerinnen* von Dorothee Elmiger aushält.

## HEINZ STALDER

Als Bauernsohn 1939 in Allenlüften BE geboren, hat Stalder nach dem Debüt *Ein Pestalozzi* (1981) mit provokativen Stücken wie *Lerchenfeld* und *Wi Unghüür us Amerika* als Dramatiker Karriere gemacht. Mit Adaptionen für das Laientheater und unzähligen Hörspielen blieb er dem Theater bis heute treu. Als Romanautor debütierte er 1981 mit *Das schweigende Gewicht* und war mit *Marschieren* und *Die Hintermänner* einer der ersten Autoren von Nagel & Kimche. Ab 2010 überraschte er sein Publikum mit einer ganzen Reihe erfolgreicher Romane, darunter die Finnland gewidmeten *Bärenlieder*, das barocke Zeitgemälde *Frédéric de Cergnaux* oder der autobiographische Rückblick *Veilchenblau* von 2024.



**BUCHPRÄSENTATION**  
am 27. August 2026 um 19:30 Uhr

Luzern Hotel Schweizerhof  
Lesung von Robert Hunger-Bühler  
Moderation: Manfred Papst

Mehr Infos: [www.reprinted-by-huber.ch](http://www.reprinted-by-huber.ch)

**HEINZ STALDER**  
**Marschieren**

Band 43

Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
288 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7152-6043-3

€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90

22. April 2026



Die Überwindung  
der Heimatkunst mit  
expressionistischen  
Mitteln: Fankhausers  
Ketzer-Roman,  
illustriert mit den  
Holzschnitten von  
Werner Neuhaus



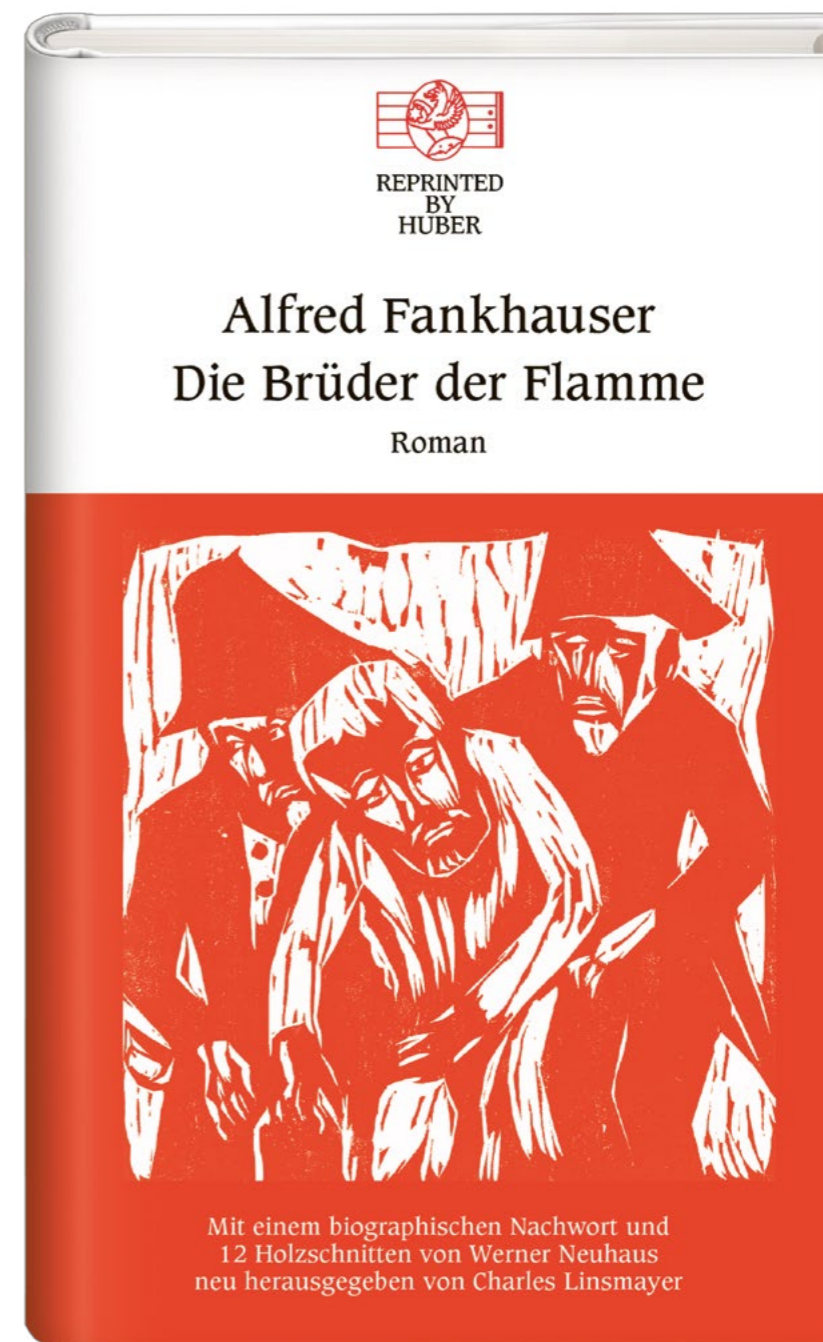
Was Alfred Fankhauser 1925 mit diesem Roman glückte, kennt in der Geschichte der Deutschschweizer Literatur keine Parallele. Mit der Geschichte des Bauern Samuel Glanzmann, der, vom göttlichen Funken erfasst und von einem unheimlichen Propheten angestiftet, ungewollt zum gedemütigten und öffentlich angeprangerten Ketzer und Rebellen wider die bernische Obrigkeit aufrückt, bis er schliesslich der irdischen Gerechtigkeit entkommt und sich in einem ekstatischen Fanal vom Feuer richten lässt, das vom Himmel kommt – mit dieser visionär-eindringlichen Schöpfung ist Fankhauser nicht mehr und nicht weniger gelungen als die Verpflanzung der Grossstadtkunst Expressionismus in ein bäuerliches Milieu!

Vielleicht der einzige Zeitgenosse, der dies erkannte, war der Maler und Holzschnittgraphiker Werner Neuhaus. *Die Brüder der Flamme* inspirierten ihn auf dem Höhepunkt seiner expressionistischen Schaffensperiode spontan zu einer Folge von zwölf meisterlichen expressiven Holzschnitten.

Diese Holzschnitte des 1934 mit 37 Jahren tödlich verunglückten Künstlers sind, nachdem sie jahrzehntelang auf einem Emmentaler Estrich dahindämmerten, in der vorliegenden kommentierten Ausgabe von Fankhausers Roman abgebildet und machen aus ihm eine künstlerische Kostbarkeit von hohem dokumentarischem Wert.

## ALFRED FANKHAUSER

Geboren 1890 in Gysenstein BE, gestorben 1973 in Köniz. Nach ärmlicher Jugend und dem Besuch des Lehrerseminars ist Fankhauser zunächst Lehrer im Emmental, studiert dann in Bern Geschichte und Psychologie (Dr. phil. I, 1920) und lebt als Journalist, Schriftsteller und Astrologe zeitlebens in Bern. Sein literarisches Werk, das von sozialem Engagement und der Hoffnung auf eine bessere Welt geprägt ist, umfasst Mundartstücke (z.B. *Der Chrützwäg*, 1917), Gedichte, Essays und Romane wie: *Der Gotteskranke* (1921), *Vorfrühling* (1923), *Der Messias* (1940), *Wahlenwart* (1944) u.a. *Die Brüder der Flamme* erschien erstmals 1925.



**ALFRED FANKHAUSER**  
**Die Brüder der Flamme**

Band 44

Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
352 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7152-6044-0

€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-

22. April 2026



## Charles Linsmayers Auswahl der wichtigsten Texte von Regina Ullmann, ergänzt um eine ausführliche Biographie der grossen Autorin

### Debüt mit dem Drama *Feldpredigt*

»Ich habe ihn zur Welt gebracht nach Feuer und Todesgefahr«, sagt im Drama *Feldpredigt* von 1907 eine Bäuerin von ihrem behinderten Sohn, den ihr Mann am liebsten töten würde, »ich will ihn schützen wie ein grünes Blatt seine Wunderblume.« Verfasserin war die am 14. Dezember 1884 in St. Gallen geborene jüdische Fabrikantentochter Regina Ullmann, die nach dem Tod ihres Vaters mit Mutter und Schwester in München lebte und im Künstlerviertel Schwabing als Original herumgereicht wurde. Wie eine Bauernmagd gekleidet, mit einem Auge schielend, weckte sie Verwunderung, wenn sie zu erzählen begann.

### Hanns Dorn, Otto Gross, Rainer Maria Rilke

Bis Rilke sich ihrer annahm, ahnte er doch, wie eng *Feldpredigt* mit Regina Ullmanns eigenem Erleben zusammenhing. Ihre Beschränktheit ausnutzend, hatten sie sowohl der Nationalökonom Hanns Dorn als auch der anarchische Psychiater Otto Gross geschwängert und zugelassen, dass sie ihre Töchter fremden Leuten übergab. Rilke sah ihre Texte in einer unauslotbaren Tiefe beheimatet, schrieb das Vorwort zu den Erzählungen *Von der Erde des Lebens* und hielt ihre *Geschichte von einem alten Wirtshausschild* (1925) für einen unüberbietbaren Höhepunkt. Als er starb, fehlte der Mentor, und obwohl sie sich schon 1911 hatte katholisch taufen lassen und sich in Zyklen wie *Die Barockkirche* oder *Die Landstrasse* Katholisches mit Barockem und Traumhaftem verband, musste sie 1937 als Jüdin Deutschland verlassen.

### Zuletzt als Ikone des katholischen Schrifttums gefeiert

Aus Österreich gelangte sie nach dem Tod ihrer Mutter 1938, ganz knapp vor Einführung des fatalen J-Stempels im Pass, mit dem das verunmöglicht worden wäre, in die Schweiz und zuletzt nach St. Gallen, wo sie bei Nonnen zurückgezogen lebte. Bis sie in der Adenauer-Ära, als Reinhold Schneider und Werner Bergengruen Erfolge feierten, mit Titeln wie *Madonna auf Glas* als Ikone des katholischen Schrifttums wiederentdeckt wurde und 1954 sogar den neu gestifteten St. Galler Kulturpreis erhielt. Als sie am 6. Januar 1961 bei ihrer Tochter in Bayern starb, fand man ein Romanfragment mit dem Titel *Girgel und Lisette*, das eine verkappte Darstellung ihrer Liebe zu Otto Gross enthält und vermuten lässt, dass das Rätselhafte, oftmals stupend Moderne ihrer Erzählkunst die Frucht einer lebenslang verschwiegenen Liebesverletzung hätte sein können.



Regina Ullmann um 1916 mit den Töchtern Gerda (links) und Camilla.



Regina Ullmann (rechts) am 1. Juni 1929 mit der Schriftstellerin Cécile Lauber auf einem Schiff auf dem Vierwaldstättersee.



Endlich wieder lieferbar

### Die Schriftstellerin Ruth Schweikert (1964-2023) im Zürcher Tages-Anzeiger

»Charles Linsmayer, unermüdlich auf der Suche nach lohnenden Ausgrabungen, hat Ullmanns wichtigste Texte (Erzählungen, ein expressionistischer Einakter, Briefe und Selbstbeschreibungen) unter dem Titel *Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen* in der Reihe »Reprinted by Huber« wieder zugänglich gemacht und sie mit einem längeren biografischen Nachwort versehen. Denn über Regina Ullmanns Texte zu schreiben, lässt einen fast reflexartig ihre Lebensgeschichte zu Hilfe nehmen; nicht, weil die Texte offen autobiografisch sind, eher im Gegenteil: weil sie so viel Verschüttetes, so viel existenzielle Tragik in sich bergen und verschweigen, dass ihre Lebensgeschichte dagegen fast nachvollziehbar scheint.«

**REGINA ULLMANN**  
**Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen**  
 Band 17  
 Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
 ca. 424 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
 ISBN 978-3-7152-6017-4  
 ca. € (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
 22. April 2026

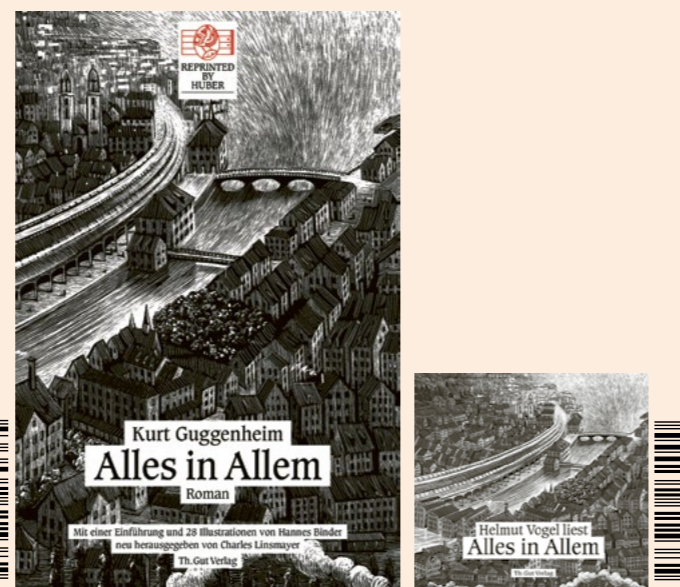


# KURT GUGGENHEIM



Der jüdische Kaufmannssohn Kurt Guggenheim (1896–1983) ist der bedeutendste literarische Chronist der Schweiz des 20. Jahrhunderts. In Werken wie dem monumentalen Epos *Alles in Allem*, das die Schweiz der Zeit von 1890 bis 1945 in 144 vitalen Figuren filmreif spiegelt und das als unvergleichlicher Schlüssel zu Wesen und Charakter der Schweiz gilt, aber auch in einem Roman wie *Entfesselung* über das Zürich der 1920er Jahre und in *Wir waren unser vier* über die Zeit des Zweiten Weltkriegs. Zu seiner eigentlichen Grösse aber gelangte Guggenheim 1959–1964 in der autobiographischen Trilogie *Die frühen Jahre* und in *Minute des Lebens*, der hinreissenden Evokation der Freundschaft von Paul Cézanne und Emile Zola.

## Werke III *Alles in Allem*, illustriert von Hannes Binder



Eine opulente Neuauflage von Guggenheims Meisterwerk, die Hannes Binder mit 28 Schwarz-Weiss-Bildern ausgestattet hat. Eine bibliophile Edition, die dem Rang des Romans gerecht wird und der packenden Erzählung des Autors die visuellen Deutungen des Künstlers gegenüberstellt.

**Band 36**  
Mit einer Einführung und 28 Illustrationen von Hannes Binder  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
1118 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen  
ISBN 978-3-7152-6036-5  
€ (D) 49,90 | sFr 49,90 | € (A) 51,30  
17. März 2026

Auch als Hörbuch erhältlich:  
Gelesen von Helmut Vogel  
275 Minuten | Hörbuch  
ISBN 978-3-7152-6200-0  
€ (D) 29,90 | sFr 29,90 | € (A) 30,80  
17. März 2026

## Werke I *Die frühen Jahre / Salz des Meeres, Salz der Tränen*



*Die frühen Jahre* erzählen die Lovestory des Erzählers mit der bezaubernden Esther 1918 in Zürich, *Salz des Meeres, Salz der Tränen* vom Aufenthalt des jungen Kaufmanns in Le Havre, wo er Frankreich für sich entdeckt und die Trennung von Esther verarbeitet.

**Band 4**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
406 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6004-4  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026

## Werke II *Riedland / Sandkorn für Sandkorn*



**Band 10**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
ca. 336 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6010-5  
ca. € (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
22. April 2026

Mit *Riedland*, der Begegnung zwischen einem Ingenieur und einem naturbegeisterten Mädchen, gelang Guggenheim 1938 der Durchbruch. *Sandkorn für Sandkorn* erzählt, wie der Roman entstand und was er dem französischen Insektenforscher Jean Henri Fabre verdankt.

## Werke V *Der goldene Würfel / Das Zusammenspiel*



**Band 19**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
367 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6019-8  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026

*Der goldene Würfel*, die Story eines Bankiers, der die Bank mit einem Outsiderleben vertauscht, liest sich als pfiffiger Beitrag zum Aufstand der »68er«. *Das Zusammenspiel* stempelt aus der Optik eines Ethnologen die Mieter zu Benachteiligten des Kapitalismus.

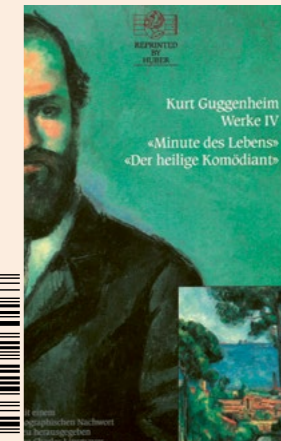
## Werke VII *Entfesselung / Sieben Tage*



**Band 26**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
415 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6026-6  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026

In Kurt Guggenheims frühesten Romanen, 1935 und 1936 in Zürich spielend, kündigte sich bereits klar seine spätere Meisterschaft an: »Seine Thematik, seine genaue Sprache, die zwischen Einfühlung und ironischer Distanz oszilliert.« (Beatrice Eichmann-Leutenegger)

## Werke IV *Minute des Lebens / Der heilige Komödiant*



**Band 16**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
286 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6016-7  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026

*Minute des Lebens* erzählt hinreissend, was die zwei Freunde, den erfolgreichen Émile Zola und den erfolglosen Paul Cézanne, trennte und verband. *Der heilige Komödiant* zeigt, auf welcher faszinierenden Weise Sprache Gefäss einer göttlichen Wahrheit werden kann.

## Werke VI *Wilder Urlaub / Wir waren unser vier*



**Band 22**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
303 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6022-8  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026

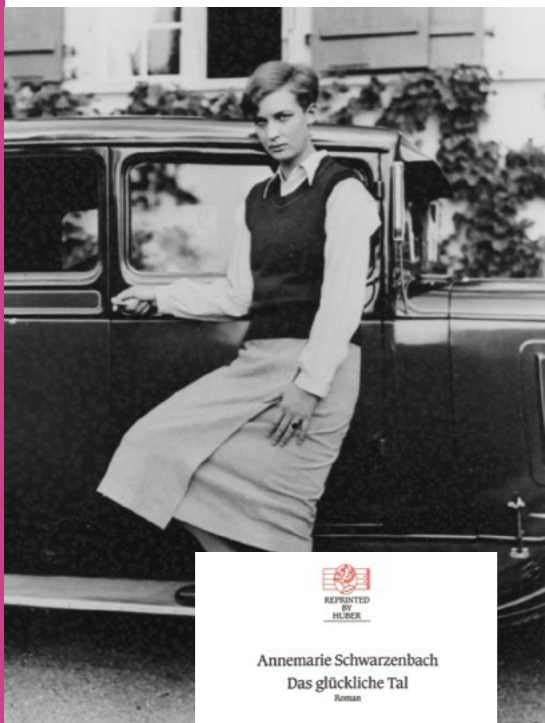
*Wilder Urlaub* erzählt von einem Soldaten, der im Zweiten Weltkrieg aus der Schweizer Armee desertiert. *Wir waren unser vier* beschreibt, den Stil von *Alles in Allem* vorausnehmend, wie vier Freunde den Grenzdienst der Schweizer Armee von 1939 bis 1945 erleben.

## Werke VIII *Gerufen und nicht gerufen / Nachher*



**Band 31**  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
316 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6031-0  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026

*Gerufen und nicht gerufen* führt den Zyklus *Alles in Allem* für die Jahre 1945 bis 1970 mit weiteren 152 Schicksalen fort. Im Zentrum steht der ins Abseits gedrängte Schriftsteller Dinhard. *Nachher* bezeugt an vier Beispielen Guggenheims Können als Novellist.



## Sie riss schreibend alle Grenzen nieder

Die persische Öde, die Einsamkeit, der revolutionäre Impetus, die Identitätssuche, die Liebe und der Tod sind die Themen dieses nicht nur inhaltlich, sondern auch mit seiner rhapsodischen Sprache überzeugenden Romans *Das glückliche Tal*. Charles Linsmayers reich bebildertes Lebensbild im Anhang hat Klara Obermüller »die erste und beste Biographie über Annemarie Schwarzenbach« genannt, »weil sie mit Engagement und Distanz gleichermaßen geschrieben wurde«.

### Annemarie Schwarzenbach (1908–1942)

Tochter von Industriellen, schloss sich die studierte Historikerin in der Nazizeit der deutschen Emigration in Europa und Amerika an. Sie hinterliess Prosa, Fotos, lyrisch-rhapsodische Texte, die ihr tragisches Leben zwischen Abhängigkeit, Rebellion und Sehnsucht nach Liebe spiegeln.

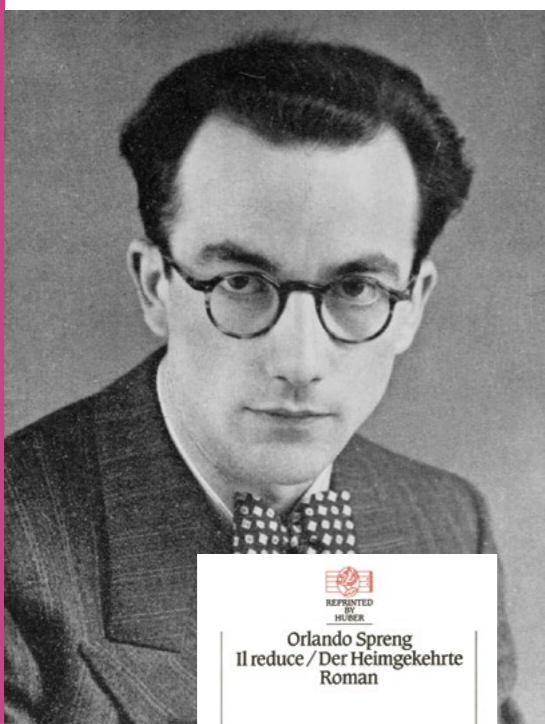


**Das glückliche Tal**  
Band 1  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
224 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6001-3  
€ (D) 32,90 | sFr 32,90 | € (A) 33,90  
17. März 2026



Huber

Mit einem biographischen Nachwort  
neu herausgegeben von Charles Linsmayer



## Mitten im Zweiten Weltkrieg schuf er einen packenden Antikriegsroman

Orlando Spreng, italiensch schreibend, erzählt in *Der Heimgekehrte*, wie ein italienischer Soldat aus Mussolinis Abessinienkrieg in die Lombardei heimkehrt, äusserlich gesund und braungebrannt, innerlich durch das Erlebte so sehr traumatisiert, dass sein Versuch zu lieben zur Tragödie wird. »Und nun fängt man an zu lesen, staunt und liest begierig weiter«, schrieb das *Aargauer Tagblatt*. »Ein Text aus einem Guss, kostbar, ein Buch voller Licht, Sinnlichkeit und Düfte, ein grosser Roman, der atmet.«

### Orlando Spreng (1908–1950)

Der in der Po-Ebene geborene Berner schrieb mit dem Schweizer *Schwejk Recluta Senzapace* 1939 einen Bestseller, konnte aber weder mit dem in Italien spielenden Antikriegsroman *Il reduce*, noch mit der Satire auf die deutsche Kolonisation des Tessins (*Il Lago*) daran anknüpfen.

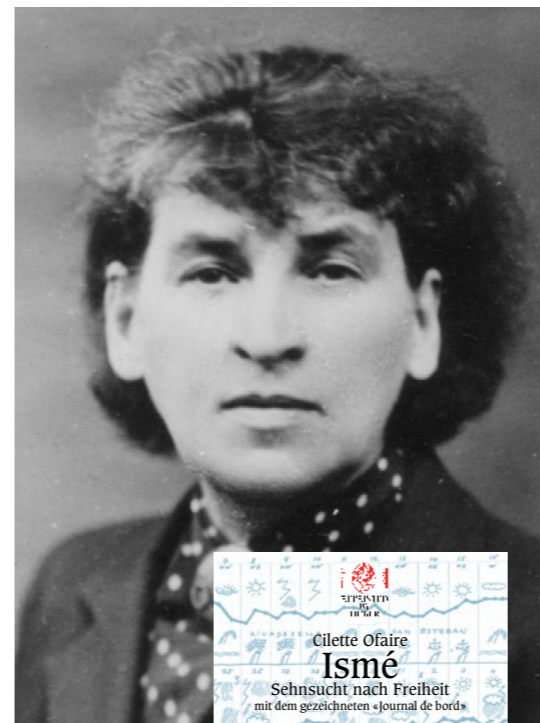


**Il reduce / Der Heimgekehrte**  
Band 2  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
352 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6002-0  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



Huber

Mit einem biographischen Nachwort  
neu herausgegeben von Charles Linsmayer



## Als eine der frühesten Kapitäninnen fand sie auf dem Meer zu sich selbst

»*Ismé*, ein document humain von ursprünglicher Frische und Spontaneität«, sagte Barbara Traber im *Badener Tagblatt*, »scheint direkt aus Cilette Ofaire herausgewachsen zu sein, prall gefüllt mit Leben und Lebensfreude, und nimmt als Symbol für die Sehnsucht einer Frau nach grenzenloser unbürgerlicher Freiheit Kurs auf Leserinnen und Leser.« Charles Linsmayers ausführliche Biographie ist ergänzt mit dem gezeichneten Journal, das die Kapitänin auf der Fahrt der *Ismé* von England nach Ibiza schuf.

### Cilette Ofaire (1891–1964)

Französisch schreibende Malerin und Erzählerin. *Le San Luca* erzählte 1934 eine Fluss-Odyssee, *Ismé* ihre Fahrt als Hochsee-Kapitänin. Nicht das Abenteuerliche machte ihre Texte zu Bestsellern, sondern die Bewährung als Frau in einer Männerdomäne und ihre tiefe Menschlichkeit.

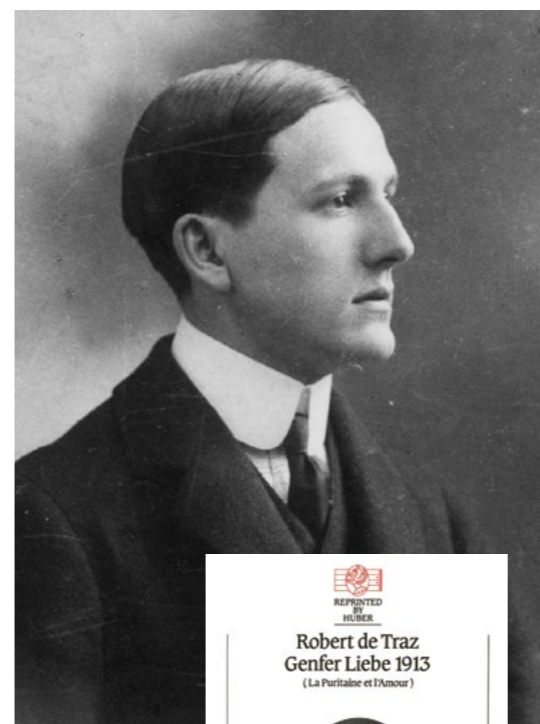


**Ismé. Sehnsucht nach Freiheit**  
Band 38  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
560 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6038-9  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



Huber

Mit einer Cilette-Ofaire-Biographie  
neu herausgegeben von Charles Linsmayer  
Huber Yb. Gut Verlag



## Eine Liebende unterläuft die prude Moral ihrer Epoche

Sein hinreissendstes Stück Prosa hat der Genfer Patrizier mit *La puritaine et l'amour / Genfer Liebe* 1913 vorgelegt: der heimlichen Lovestory einer respektablen Genfer Bankiersgattin mit einem jungen Assistenten ihres Mannes. So zart-poetisch das im Verzicht endende Verhältnis der beiden zwischen Verliebtheit und bürgerlicher Moral erzählt ist: in Genf verurteilte man den Roman von der Kanzel der Kathedrale herab, während er in Paris als einer der grossen Liebesromane der Epoche gefeiert wurde.

### Robert de Traz (1884–1951)

Den Zeitgenossen war der Autor eines der grossen Liebesromane bekannt als ein Patriot, der das Land 1914 mit der »Neuen Helvetischen Gesellschaft« vor dem Zerbrechen bewahrte, und als Publizist, der Europa mit der Völkerbundszeitschrift *Revue de Genève* zu einen versuchte.



**Genfer Liebe 1913 (La puritaine et l'amour)**  
Band 5  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
382 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6005-1  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



Huber

Mit einem biographischen Nachwort  
auf deutsch herausgegeben von Charles Linsmayer



## Eine Autorin, die wieder neu zu entdecken ist

»Ein Lesebuch« heisst der Untertitel merkwürdig genau«, schrieb der Zürcher *Tages-Anzeiger* zur Werkauswahl von Gertrud Wilker, *Elegie auf die Zukunft*. »Ein Buch, wonach Lesen gelernt wird. Gegenwartsliteratur lernen können wir da tatsächlich, und dabei lernen wir staunen über die Zeitlosigkeit, die den Texten anhaftet, und die Nähe, die sie zu uns haben. Wie Leben und Schreiben bei Gertrud Wilker verschränkt ist, zeigt Beatrice Eichmann-Leutenegger eindrücklich in ihrem informativen Nachwort.«

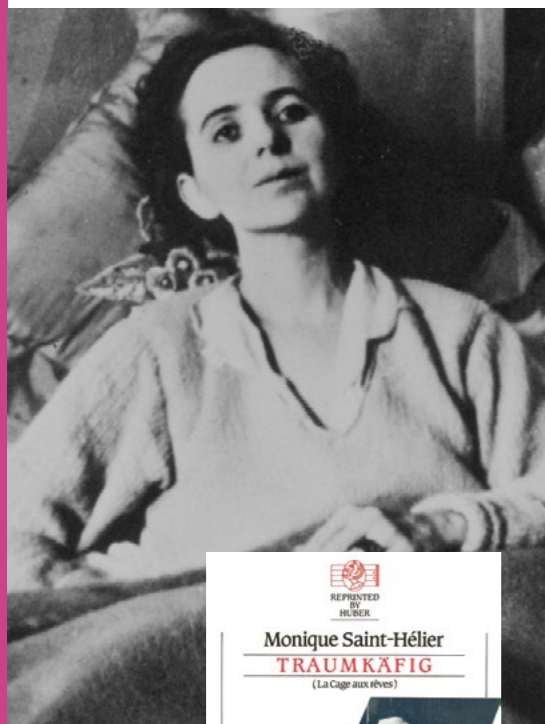


**Elegie auf die Zukunft**  
Band 6  
Mit einem Nachwort von Beatrice Eichmann-Leutenegger  
342 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6006-8  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



### Gertrud Wilker (1924–1984)

2026 hätte sie es leichter, Gertrud Wilker, die bis zum frühen Tod zeigte, was weibliches Schreiben leisten kann: mit einem hochaktuellen USA-Buch, der Erzählung *Winterdorf*, die einen Atomkrieg evoziert, der erschütternden Toten-Saga *Nachleben*, den berührenden späten Gedichten.



## In ihrem Kindheitsbuch nimmt sie ihr epochales Romanwerk vorweg

»Abgeschiedenheit von den Menschen, Religiosität und Naturfrömmigkeit, imaginäre Höhenflüge der freien Assoziation«, notierte Werner Morlang zu *Traumkäfig*. »Sämtliche Wesenszüge sind da versammelt und der Künstlerin als junges Mädchen eingezeichnet. Die Immanenz des Todes aber verleiht der Prosa ihre unvergleichliche Dringlichkeit, die kein beschaulich-lineares Erzählen mehr zulässt.« Verschlüsselt belegt der Roman auch die persönliche Begegnung mit Rilke, die für die Autorin entscheidend war.

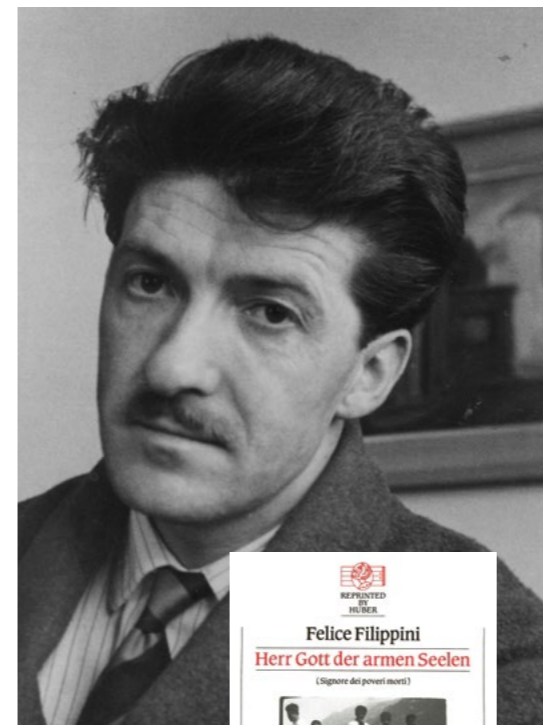


**Traumkäfig (La Cage aux rêves)**  
Band 7  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
270 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6007-5  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026



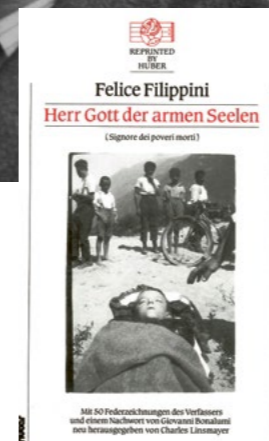
### Monique Saint-Hélier (1895–1955)

Kind von La Chaux-de-Fonds, das sie im Pariser Krankenbett mit dem Zyklus *Les Alerac* feierte, trotzige Konvertitin, wie Regina Ullmann von Rilke erweckt, das ungeliebte Leben ins Literarische zwingend, dem Krieg, der Ermattung, ja sogar den Verlegern, ihren Feinden, widerstehend.



## Eine traumatische Kindheitserfahrung liess ihn zum Dichter werden

In *Signore dei poveri morti / Herrgott der armen Seelen* ist dargestellt, wie ein junger Tessiner Zeuge wird, als sein kleiner Bruder ertrinkt. Nicht nur die Eltern, auch er selbst fühlt sich schuldig daran und lernt als Begleiter eines Grabmalkünstlers mit der Tragik von Leben und Tod umzugehen. Der autobiographische Roman, in der deutschen Ausgabe mit Zeichnungen Filippinis ausgestattet, ermöglichte 1943 der italienischen Schweiz den Anschluss an den Neorealismo der Silone und Vittorini.

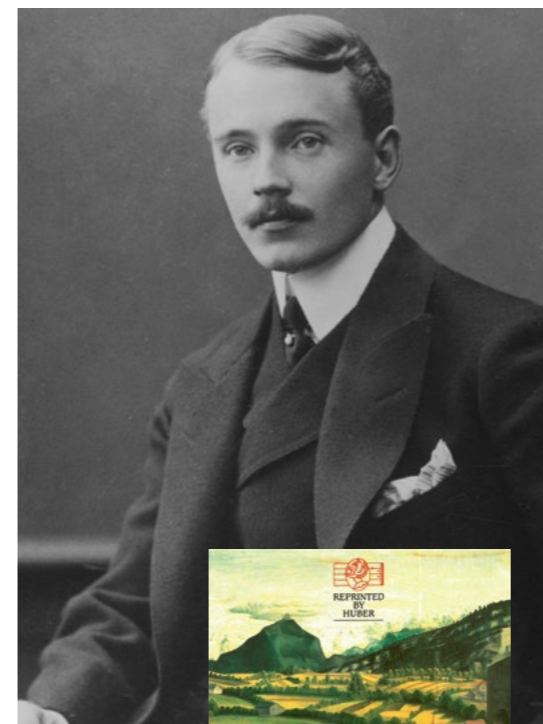


**Herr Gott der armen Seelen (Signore dei poveri morti)**  
Band 8  
Mit einem Nachwort von Giovanni Bonalumi  
263 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6008-2  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026



### Felice Filippini (1917–1988)

Ebenso Künstler wie Erzähler, verkörperte der Lehrer und Arbeitersohn aus Arbedo mit dem Pinsel wie mit der Feder jenes andere, untouristische, verkannte Tessin, worin er »einen Spalt zwischen den Bergen« sah, »in dem sich, von der Auswanderung ausgekehrt, die Gifte aller stauen.«



## Ein opulentes deutsch-französisches Zeitgemälde von 1870 bis 1918

*Der wunderbare Fischzug* – die Vita des Genfer Musikers, der in Berlin und Paris studiert, um im Ersten Weltkrieg als Soldat die französische Kultur gegen die deutsche Bedrohung zu verteidigen – »ist ein Jahrhundertwerk, und wer es heute liest, befindet sich auf einer Entdeckungsreise«, schrieb Oskar Reck in der *Basler Zeitung*, »aber der Roman, der auch eine doppelte Liebesgeschichte ist, stellt Ansprüche an seine Leserschaft, weil er Bildung voraussetzt und hohe Aufmerksamkeit verlangt.«

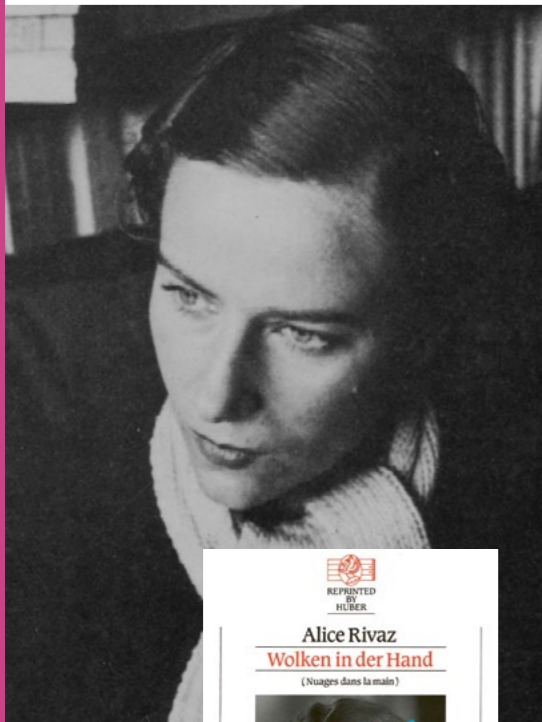


**Der wunderbare Fischzug (La pêche miraculeuse)**  
Band 9  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
558 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6009-9  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



### Guy de Pourtalès (1881–1941)

Bevor er den *Wunderbaren Fischzug* schrieb, lehrte der weltgewandte Neuchâtelois die Franzosen in populären Bestsellern Nietzsche, Wagner und Ludwig von Bayern lieben. Eine Mission, die er, als Hitler an die Macht kam und sein Sohn im Kampf gegen die Deutschen fiel, als vergeblich erkannte.



## Die erste wirklich moderne Autorin der französischen Schweiz

*Nuages dans la main / Wolken in der Hand* ist ein Buch über die Schwierigkeiten, sich in der komplexen Wirklichkeit zurechtzufinden. Ein Buch, das geheimnisvoll oszilliert zwischen Realität und Traum und das in der nüchternen, fast möchte man sagen: feministischen Darstellung der Beziehung zwischen Mann und Frau auch 83 Jahre nach seiner Entstehung noch immer unmittelbar modern wirkt. Ein Faktum, das Marianne Ghirelli in ihrem Nachwort auch mit dem übrigen Werk der Autorin in Beziehung setzt.

### Alice Rivaz (1901–1998)

Die Tochter eines SP-Granden schrieb als Genfer UNO-Beamtin unter einem Pseudonym und vertrat nach 1945 eine Zeitlang einen Feminismus, der, so *Der Bienenfriede* von 1947, »der Schädlichkeit des erwachsenen Mannes« zutraute, »die ganze Erde in eine Ruinenwüste zu verwandeln.«



**Wolken in der Hand (Nuages dans la main)**  
Band 11  
Mit einem Nachwort von Marianne Ghirelli  
239 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6011-2  
€ (D) 32,90 | sFr 32,90 | € (A) 33,90  
17. März 2026



## Sein Werk spiegelt die Faszination der Juralandschaft

Mit dem kurzen Roman *Hannebarde*, der zusammen mit weiteren Prosatexten, etwa *Die Palme* oder *Nadège*, in dem Band präsentiert wird, ist erstmals ein Werk des französisch schreibenden Jurassiers deutsch publiziert worden. Er stellt das Erlebnis der Liebe dar, das neben dem Konflikt des Künstlers mit der verständnislosen Umwelt Renfers Hauptthema ist. Und die Faszination der grünen Juralandschaft, die bei ihm etwas geradezu Berausches besitzt. Das informative Nachwort schrieb Barbara Traber.

### Werner Renfer (1898–1936)

Der Bauernsohn studierte Agronomie, suchte sich nach einem Honeymoon auf einer Mittelmeerinsel aber als Vater von bald einmal zwei Kindern im Jura als Dichter und Lokalredaktor durchzubringen. Wo bis auf ein paar wenige Seiten sein ganzes Werk auf die postume Entdeckung wartete.



**Hannebarde und gesammelte Erzählungen**  
Band 13  
Mit einem Nachwort von Barbara Traber  
182 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6013-6  
€ (D) 31,90 | sFr 31,90 | € (A) 32,80  
17. März 2026



## Ein Meister des poetischen Reisefeuilletons

Obwohl er auch zwei autobiographisch grundierte Künstlerromane schrieb, sind die Reisebilder des Sammelbandes *Nur nie jemandem sagen, wohin man reist* die geglücktesten Arbeiten des Zürcher Mittelschullehrers. Hin- und hergerissen zwischen Vernunft und Wahnsinn – der ihn immer wieder in psychiatrischen Kliniken Heilung suchen liess –, geben die poetischen Landschafts- und Städteminiaturen einer unerfüllbaren Sehnsucht Gestalt. Linsmayers Nachwort evoziert das tragisch endende Leben des Autors.

### Guido Looser (1892–1937)

2026 wäre er ein Missbrauchsfall, der 16jährige, den eine Lehrersfrau zu etwas verführte, das ihn zum Psychatriepatienten machte. Paris, Venedig waren ihm so ebenso Sehnsuchtsorte wie der Zürichsee, dem er seinen schönsten Text widmete und mit Blick auf den er sich 1937 erhängte.



**Nur nie jemandem sagen, wohin man reist**  
Band 14  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
271 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6014-3  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026



## Der Pilot sah in seinem Werk die Kehrseite der Fliegerei voraus

*Flug mit Elisabeth*, die einst vielgelesene Lovestory zwischen einem Piloten und einer Gutsherrentochter endet damit, dass der Pilot das Fliegen aufgeben will. Ohnehin ist das Besondere des Romans, noch stärker aber der anderen Texte des Bandes, die kritische Haltung des Autors der Fliegerei und der Technik gegenüber. »Vielleicht ist dieses immer schnellere Umherrsassen nur ein Davonlaufen vor uns selbst«, konstatierte der flugerprobte Pilot, der 1939 auch selbst bei einem Absturz den Tod fand.

### Walter Ackermann (1903–1939)

Als Schüler wollte er Dichter werden, entschied sich nach dem Besuch beim Vater seines Freundes Giorgio Joyce aber für das leichtere Fliegen. Eine Art Schweizer Saint-Exupéry, verwarf er alle weiteren Pläne, als die NZZ ihn 1938 ein paar Seiten *Terre des Hommes* übersetzen liess.



**Flug mit Elisabeth und andere Aviatica**  
Band 15  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
271 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6015-0  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026





## Ihr Schreiben lässt Verschüttetes und eine existenzielle Tragik ahnen

Über das Regina-Ullmann-Lesebuch *Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen* schrieb die Schriftstellerin Ruth Schweikert im Zürcher *Tages-Anzeiger*: »Über Regina Ullmanns Texte zu schreiben«, lasse einen »fast reflexartig ihre Lebensgeschichte zu Hilfe nehmen; nicht weil die Texte offen autobiographisch sind, eher im Gegenteil: weil sie so viel Verschüttetes, so viel existenzielle Tragik in sich bergen und verschweigen, dass ihre Lebensgeschichte dagegen fast nachvollziehbar scheint.«

### Regina Ullmann (1884–1961)

In München, wo sie mit der Mutter lebte, gebar die leicht autistische St. Gallerin zwei Töchter, eine von Otto Gross. Rilke half ihr aus der Not heraus zum Erfolg als beseelte Erzählerin. 1938 Flucht in die Schweiz. Ein Roman, der die Liebe zu Otto Gross thematisierte, blieb Fragment.

**Ich bin den Umweg statt den Weg gegangen**  
Band 17  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
ca. 424 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6017-4  
ca. € (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
22. April 2026



## Ein Meister des unmittelbar direkten pffiffigen Feuilletons

Cingria, der in *Ja, jeden Tag neu geboren werden...* in allen möglichen Facetten gespiegelt ist, fand sich nach der »Vertreibung aus dem mütterlichen Paradies in die mönchische Welt des katholischen Internats« als ruhelos Reisender wieder. Wobei er die kurzen Texte seines *Talking Cingria* hervorbrachte: ironisch, kurios, mal ketzerisch, mal fromm, aber immer ganz direkt. Erst kürzlich hat man sie in einer Werkausgabe gesammelt, neben der das Œuvre des vielgelobten Ramuz altmodisch erscheint.

### Charles-Albert Cingria (1883–1954)

Als Levantiner in Genf geboren, provozierte Cingria als Junge die Familie ebenso wie später als Dandy Paris. Und schrieb so skurril, dass es erst nach Jahren verstanden wurde. »Je stärker es sich von den Moden unterscheidet«, befand Philippe Jaccottet, »umso würziger schmeckt es.«

**Ja, jeden Tag neu geboren werden ...**  
Band 18  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
259 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6018-1  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026



## Hugo Marti spiegelte das Seelische abgründig in fremden Landschaften

*Die Tage sind mir wie ein Traum* enthält Martis stimmungsvollen Ostpreussenroman *Das Haus am Haff*, das auf Erlebnisse in dem Land basierende »Rumänische Intermezzo«, den in Norwegen spielenden Roman *Ein Jahresring* und das als Tuberkulosekranker verfasste *Davoser Stundenbuch*, das man *Zauberberg in einer Nuss* genannt hat. Werke, die einen für die auf Heimatliches fixierte damalige Schweizer Literatur ungewohnt weltoffenen, Poesie aus der Erfahrung fremder Welten schöpfenden Autor zeigen.

### Hugo Marti (1893–1937)

In Basel geboren, wuchs Marti in Bern auf, lernte als Student Ostpreussen und als Lehrer Rumänien und Norwegen kennen. Früh tuberkulosekrank, setzte er sich, mit seiner norwegischen Frau in Bern lebend, als *Bund*-Redaktor bis zuletzt für Kollegen wie Glauser und Guggenheim ein.

**Die Tage sind mir wie ein Traum.**  
Das erzählerische Werk  
Band 20  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
583 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6020-4  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



## Edmond Fleg feierte das Judentum seriös und humorvoll als etwas Einzigartiges

Die Dreyfus-Affäre brachte den aus Genf stammenden Pariser Stückeschreiber zum jüdischen Glauben zurück – und zu seinem Hauptwerk, dem 700seitigen *Versepos Écoute, Israël!*. Die Grösse des Judentums pries Fleg aber weit unterhaltsamer auch im kleinen Roman *Das Prophetenkind*. Der brachte einer ganzen Generation junger Juden ihre Religion nahe. Claude lernt bei einem Rabbiner das Judentum kennen, und fast gelingt es ihm, mit seiner Begeisterung sogar seine katholische Freundin mitzureissen.

### Edmond Fleg (1874–1963)

Der Genfer Rabbinersohn kämpft 1914–18 für Frankreich. Früh durchschaut er Hitler und bereitet seine Söhne vor. Daniel nimmt sich, als er nicht rekrutiert wird, 1939 das Leben, Maurice fällt 1940 in Flandern. Fleg aber optiert 1945 als erster für die jüdisch-christliche Versöhnung.

**Das Prophetenkind (L'Enfant Prophète)**  
Band 21  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
240 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6021-1  
€ (D) 32,90 | sFr 32,90 | € (A) 33,90  
17. März 2026





## Suzanne Derieux schrieb eines der schönsten Bücher über die Kindheit

In nach wie vor unverbrauchter Frische und Anmut lässt uns Suzanne Derieux' Roman *Das Kind und der Tod* dabei sein, wenn ein gewitztes, aufgewecktes Mädchen die Welt der Erwachsenen für sich entdeckt und mit seinen kecken, im Grunde hoch philosophischen Fragen in Verlegenheit bringt. Ein fast nur aus Dialogen bestehendes Kindheitsbuch, das aller Fröhlichkeit zum Trotz von Anfang an vom Tode überschattet ist. Der Dichter Albert Cohen sprach vom »schönsten Buch über die Kindheit, das er kenne.«



**Das Kind und der Tod (L'Enfant et la Mort)**  
Band 23  
Mit einem Nachwort von Marianne Ghirelli  
246 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6023-5  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026



### Suzanne Derieux (1926–2024)

Seit *Corinne* (1961) schrieb Suzanne Piguet-Cuendet als Suzanne Derieux eine Reihe von anspruchsvollen Gesellschafts- und Zeitromanen, darunter die vierbändige, ins 19. Jahrhundert zurückreichende Familiensaga *L'arbre de vie*, an der die fast ganz Erblindete bis zuletzt arbeitete.



## Ein Pfarrer, der die Barmherzigkeit wörtlich nahm

*Eingeklemmt zwischen Unmöglichkeit und Sehnsucht* heisst der Band, in dem Charles Linsmayer und Rudolf Probst den jung an Grippe gestorbenen Zürcher reformierten Pfarrer und Dichter präsentieren. Mit Texten wie jenen aus *Unseres Herrgotts Rebberg*, die den erbaulichen Titel Lügen strafen und von Menschen handeln, die wie er selbst an Gott irre werden und an der Liebe zerbrechen. Und mit Briefen, die den kämpferischen Theologen, aber auch den selbstlosen Helfer und Tröster von vielen zeigen.



**Eingeklemmt zwischen Unmöglichkeit und Sehnsucht**  
Band 24  
Mit einem Nachwort von Rudolf Probst  
303 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6024-2  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



### William Wolfensberger (1889–1918)

Der Zürcher Fabrikantensohn wurde trotz des Verdikts seines Vaters Theologe und verschrieb sich dem religiösen Sozialismus von Leonhard Ragaz. Ein Liebesdrama und das tragische Ende der Tätigkeit als Pfarrer im Münstertal belasteten den sensiblen Erzähler und mutigen Pfarrer schwer.



## Corinna Bille verwandelte in ihren Texten das Wallis in eine magische Landschaft

Unter dem sprechenden Titel *Das Vergnügen, eine eigene neue Welt in der Hand zu halten* ist in diesem Band erstmals die ganze Fülle von Corinna Billes Werk von den Romanen, Erzählungen und Kürzestgeschichten bis zu Proben aus den Briefen an den Partner Maurice Chappaz auf Deutsch zu entdecken. Eine Dichterin, die aus der Landschaft des Wallis heraus eine eigene literarische Welt geschaffen hat: unter Stichworten wie Erde, Wasser, Liebe und Tod, mal real, mal voller Rätsel, Abgründe und Magie.

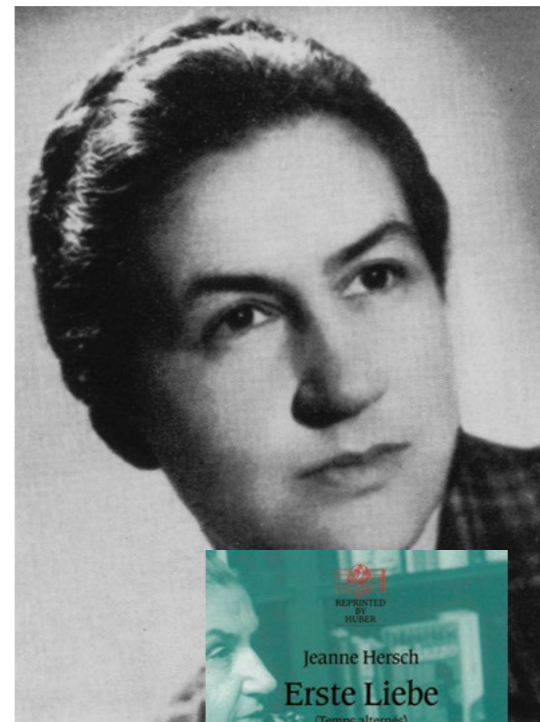


**Das Vergnügen, eine eigene neue Welt in der Hand zu halten**  
Band 25  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
350 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6025-9  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



### S. Corinna Bille (1912–1979)

Die Tochter des Malers Edmond Bille begann früh zu dichten und war unglücklich verheiratet, als sie in Maurice Chappaz 1942 den Mann ihres Lebens traf. Sie rang die Texte dem Leben als Hausfrau ab und fand doch zu einem mit dem Goncourt gekrönten, unverwechselbar eigenen Schreiben.



## Die grosse Liebe im Leben der bekannten Philosophin

Dass die Philosophin Jeanne Hersch (*Das philosophische Staunen*) 1942 den Roman *Erste Liebe* schrieb und da das Geheimnis ihrer grossen, bis zuletzt geheimgehaltenen Liebe ihres Lebens versteckte, wurde erst sichtbar, als Charles Linsmayer der Geschichte einer am Schluss einvernehmlich beendeten Lovestory die realen biographischen Hintergründe hinzufügte, die zeigen, dass die Liebe bis zum Tod des Geliebten, ja ein Leben lang, dank jenem Ring virulent blieb, den die Philosophin nie ablegte.

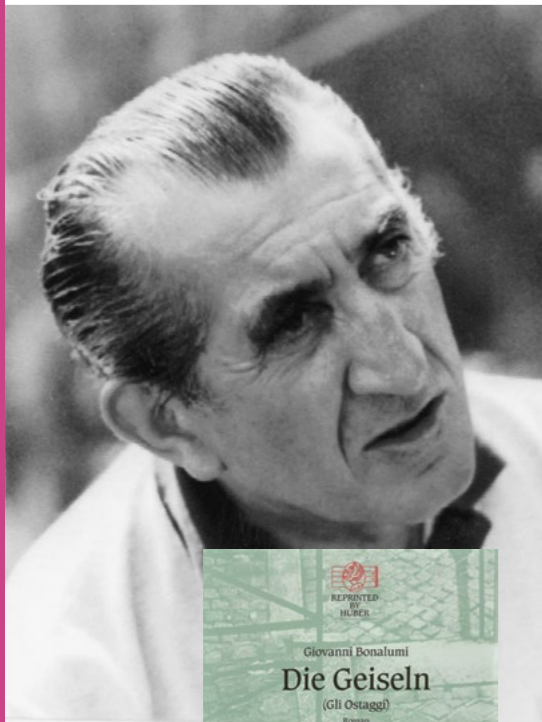


**Erste Liebe (Temps alternés)**  
Band 27  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
240 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6027-3  
€ (D) 32,90 | sFr 32,90 | € (A) 33,90  
17. März 2026



### Jeanne Hersch (1910–2000)

Die in Genf geborene Tochter jüdischer Exilpolen studierte Altphilologie und Philosophie bei Heidegger und Jaspers und wurde die erste, auch publizistisch erfolgreiche Schweizer Philosophieprofessorin. Prägender als lange angenommen war die Liaison mit dem Politiker André Oltramare.



## Giovanni Bonalumi schrieb einen der bewegendsten Internatsromane der Schweiz

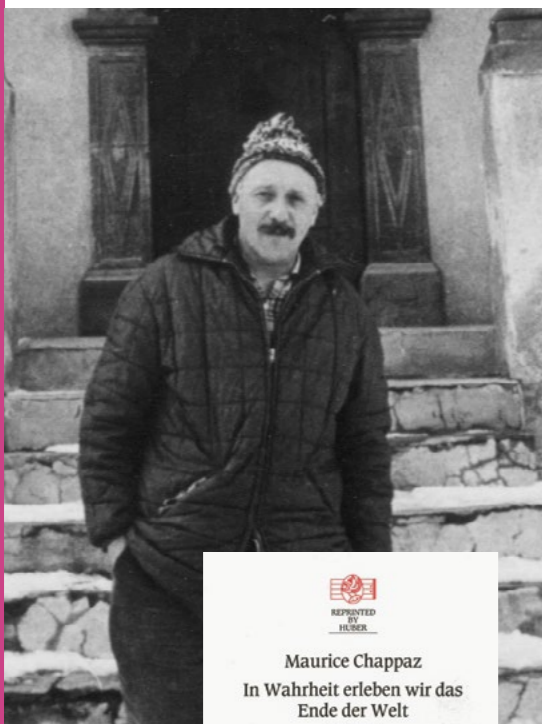
Im Erstling *Die Geiseln* erzählt der Tessiner Giovanni Bonalumi unter Rückgriff auf seine eigenen Erinnerungen die Geschichte eines jungen Mannes, der nach dem frühen Tod des Vaters in ein Internat für angehende Priester aufgenommen wird, sich aber dem keuschen Dasein des Klerikerberufs bald so sehr entfremdet, dass er sich als Geisel Gottes vorkommt und von der Liebe einer jungen Frau, die ihm ausserhalb der Klostermauern zuwinkt, der sinnlich-lebendigen Welt von draussen zurückgegeben wird.

### Giovanni Bonalumi (1920–2002)

Statt Priester wie zunächst geplant, wurde der in Arbedo geborene Arbeitersohn Gymnasiallehrer und Professor für italienische Literatur. Als Autor publizierte er Lyrik und die Romane *Gli Ostaggi* und *Per Luisa* (1972), das Psychogramm eines Tessiner Intellektuellen um 1956.



**Die Geiseln / Gli ostaggi**  
Band 28  
Mit einem Nachwort von Danielle Benzonelli  
200 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6028-0  
€ (D) 32,90 | sFr 32,90 | € (A) 33,90  
17. März 2026



## Der Dichter des Wallis, der Liebe und des Todes

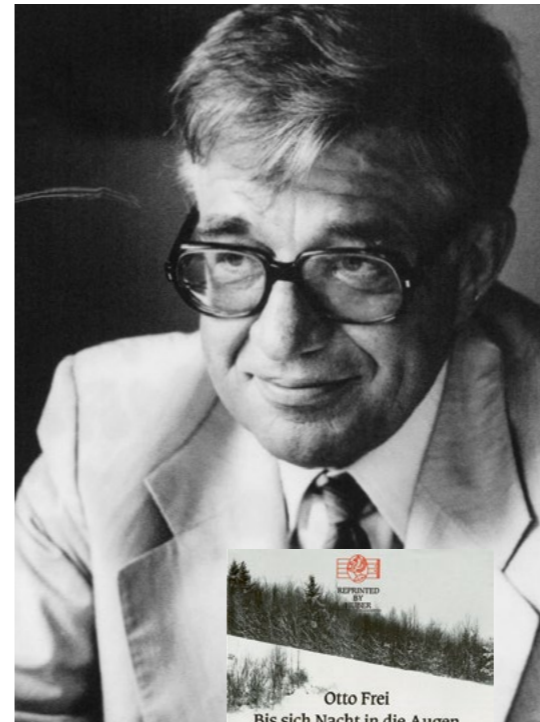
Erstmals auf Deutsch vermittelt das Lesebuch mit dem sprechenden Titel *In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt* das Werk des grossen Walliser Autors in seiner ganzen Fülle vom ersten publizierten Text bis zum *Roman de la Petite Fille*, an dem er noch in der Woche seines Todes arbeitete. Ein Autor, der wie kaum ein anderer in seiner Zeit ein unbezwingbares Engagement für Natur und Umwelt mit einer erstaunlichen Vielfalt meisterlich beherrschter literarischer Möglichkeiten zu verbinden wusste.

### Maurice Chappaz (1916–2009)

Nachkomme von Walliser Notabeln, verweigerte er sich der bürgerlichen Existenz, brachte sich als Weinbauer oder Bauarbeiter durch und lebte an der Seite von Corinna Bille, die ihm den Platz freihält, ganz dem Schreiben seiner mit dem Wallis verknüpften engagierten Prosa und Lyrik.



**In Wahrheit erleben wir das Ende der Welt**  
Band 29  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
352 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6029-7  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



## Sein burleskes Erzählen verbirgt einen tragischen Vater-Sohn-Konflikt

In dem Band, der unter dem Titel *Bis sich Nacht in die Augen senkt* die fünf Romane von Otto Frei *Steckborner Pentalogie* umfasst, wird erstmals in dieser Geschlossenheit die sich zum grandiosen Finale steigernde Auseinandersetzung eines Sohnes mit seinem Vater erkennbar. Ein Kampf auf Leben und Tod, der das zentrale Thema der 68er-Revolve, den Generationenkonflikt, ins Individuelle verlegt und sich am Ende als das aussichtslose Aufbegehren eines Abtrünnigen gegen Gott und die Schöpfung entpuppt.

### Otto Frei (1924–1990)

Er war NZZ-Korrespondent in Rom, Berlin und Lausanne, arbeitete aber seit 1973 an eigenwillig-authentischen Erzählungen, die nicht nur mit ihrer lapidar-nüchternen Sprache, sondern auch mit den eindrücklich-grotesken Figuren auf seine Vaterstadt Steckborn am Bodensee verwiesen.



**Bis sich Nacht in die Augen senkt.**  
**Die Steckborner Pentalogie**  
Band 30  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
518 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6030-3  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026

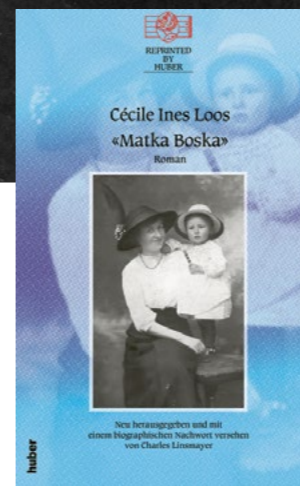


## »Wie ein Tiger aus dem Busch« arbeitete sie sich zu ihrem Erstling vor

Die Sensation des Jahres 1929 war *Matka Boska*, der in einem imaginären Polen spielende Romanerstling der Basler Sekretärin Cécile Ines Loos. Eine turbulente Geschichte um die Magd Meliska, die einer Fürstin einen kostbaren Ring stiehlt. »Endlich wieder ein grosser Wurf«, jubelte der *Bund*, von »traumwandlerischer Sicherheit« sprach die *NZZ*. Die Autorin aber, die einen solchen Erfolg nicht erwartet hatte, sagte, sie habe sich »wie ein Tiger aus dem Busch aus ihren Erlebnissen herausgearbeitet«.

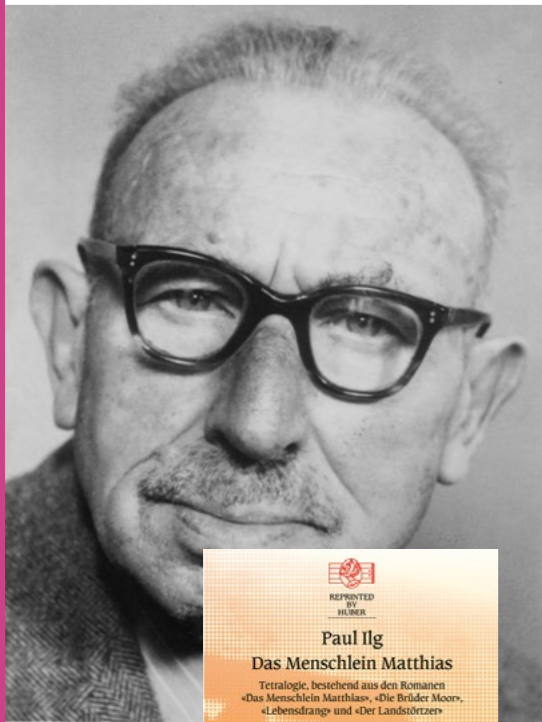
### Cécile Ines Loos (1883–1959)

Nach einer Waisenhauskindheit, einem Gouvernantendasein in England, einem Osteuropa-Trip begann die Mutter eines Sohnes in Basel zu schreiben. Aber was sie nach *Matka Boska* unter prekären sozialen Umständen noch publizierte, wurde erst nach ihrem Tod in seiner Grösse erkannt.



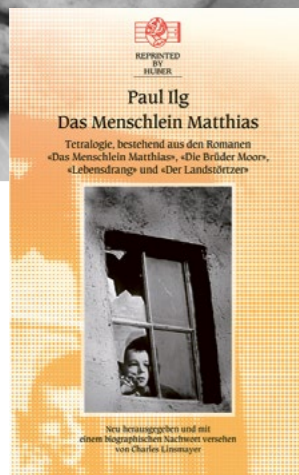
**Matka Boska**  
Band 32  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
152 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6032-7  
€ (D) 31,90 | sFr 31,90 | € (A) 32,80  
17. März 2026





## Paul Ilg thematisierte sein lebenslanges Ringen um Erfolg und Anerkennung

Kein anderes Werk ist so stark von der Sehnsucht nach Geborgenheit, Liebe und sozialem Aufstieg bestimmt wie die 700-seitige Tetralogie *Das Menschlein Matthias* von Paul Ilg. In den vier Bänden ringt der Glückssucher sich vom Verdingkind über den Journalismus bis zur Schriftstellerei durch, wird aber die Angst vor der Unbehaustheit bis zuletzt nicht los. Vieles wird verständlich gemacht durch das biographische Nachwort des Herausgebers, das Ilgs Werk mit seinem schweren Leben in Beziehung setzt.



**Das Menschlein Matthias.**  
Tetralogie bestehend aus den Romanen: *Das Menschlein Matthias* / *Die Brüder Moor* / *Lebensdrang* / *Der Landstörzer*  
Band 33  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
800 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6033-4  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



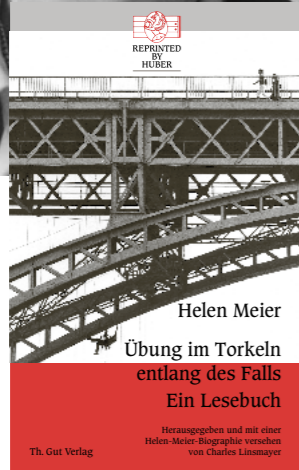
## Wie kaum eine andere Autorin schrieb sie, um zu überleben

»Wir haben das Torkeln entlang des Falls zu üben« sagt Eli in Helen Meiers Roman *Lebenleben*. Die 37 Texte dieses Lesebuchs machen einen wichtigen Teil ihres Werks neu zugänglich und zeigen ihre Figuren als Gefährdete zwischen Jubel und Entsetzen in einer Welt, in der sich die Wucht des Todes mit der Ekstase und den Qualen der Liebe verbindet. »Liebe und du bist sofort unglücklich«, heisst einer ihrer Sätze. Das Nachwort erzählt vom Leben der Autorin, die an der Auswahl der Texte beteiligt war.

### Helen Meier (1929–2021)

Die Lehrertochter arbeitete auch selbst als Lehrerin. Die Verletzung durch einen Unfall veranlasste die 19-Jährige zum Rückzug auf sich selbst, den sie für sich schreibend bewältigte, bis ihr 1984 der Durchbruch gelang. Ihre Liebe aber galt bis zuletzt den Outsidern und Gescheiterten.

**Übung im Torkeln entlang des Falls**  
Band 34  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
384 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6034-1  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



## Lore Berger beschrieb einen »Liebeskummer von vorsintflutlicher Tiefe«

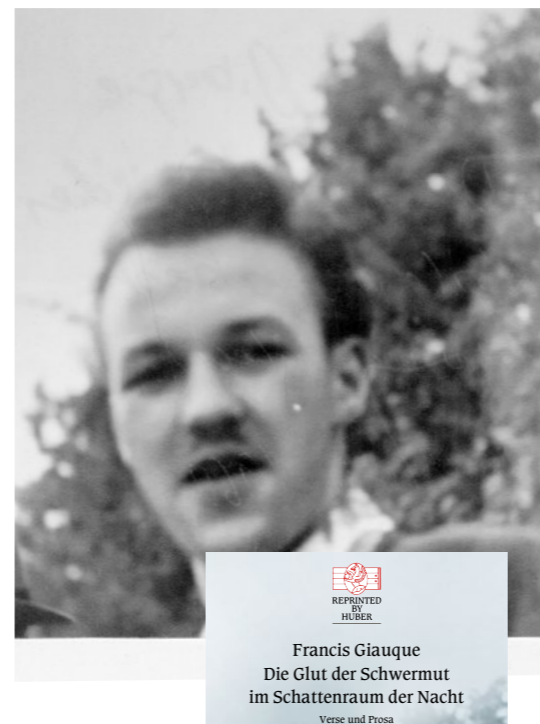
1944 erschien in einem Buchclub der Roman *Der barmherzige Hügel*, worin die 21-jährige Lore Berger ihre Esther einen »Liebeskummer von vorsintflutlicher Tiefe« erleben liess, um sich dann vom Wasserturm auf dem Basler Bruderholz zu Tode zu stürzen. Erst seit ihm das Tagebuch der 17-Jährigen beigegeben ist, ist es möglich, die ganze Wucht der Absage an das Leben zu erkennen, die die zarte Poesie des Erstlings auf erschütternde Weise verdunkelt und die Autorin den Grossen ihrer Zeit hinzugesellt.

### Lore Berger (1921–1943)

Die Tochter eines Basler Lehrers verband mit 17 eine Romanze mit einem jungen Mann, der das Vorbild des Thomas in ihrem Roman werden würde. Sie studierte Germanistik und trat 1939 dem militärischen Frauenhilfsdienst bei. Dort schrieb sie, ohne es jemandem zu sagen, ihren Roman.



**Der barmherzige Hügel**  
*Eine Geschichte gegen Thomas*  
Band 35  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
320 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6035-8  
€ (D) 36,90 | sFr 36,90 | € (A) 38,-  
17. März 2026



## Francis Giauque vermochte sein Leid in grossartiger Weise in Worte zu fassen.

*Die Glut der Schwermut im Schattenraum der Nacht* enthält Lyrik und Prosa des Welschschweizers Francis Giauque, der 1965 31-jährig im Neuenburgersee den Tod suchte. Das Werk eines Depressiven, der, von Klinik zu Klinik geschoben, auf ergreifende Weise die Kraft fand, sein Unglück in Worte zu fassen und jener Frau auf den Leib zu schreiben, deren Nein er nicht verkraften konnte. »Wie konntest Du mich je lieben, die Du vom Leiden keine Ahnung hast, während ich nichts anderes kenne als Schmerz?«

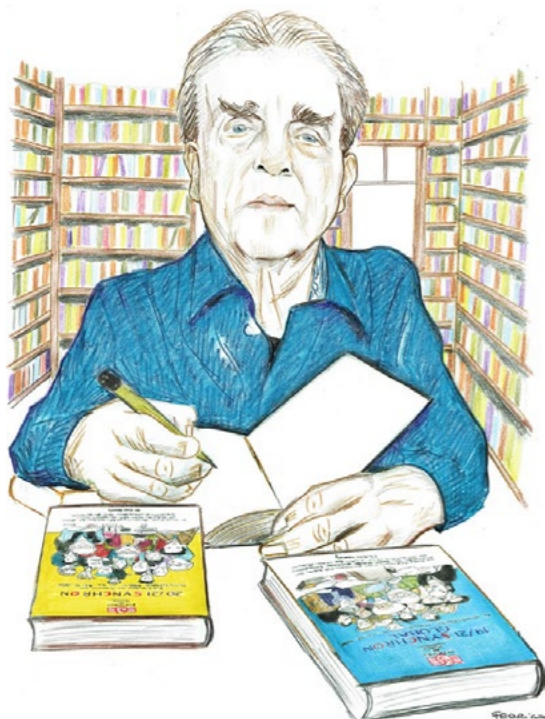
### Francis Giauque (1934–1965)

In Prêles BE geboren, besuchte Giauque die Handelsschule Neuchâtel, zog sich aber einer Hautkrankheit wegen zurück. Als Korrektor in Lausanne traf er die Künstlerin Emilienne Farny. Die Liaison scheiterte, und die darauffolgenden psychiatrischen Therapien endeten mit seinem Suizid.



**Die Glut der Schwermut im Schattenraum der Nacht.**  
*Gedichte und Prosa*  
Band 37  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
264 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6037-2  
€ (D) 34,90 | sFr 34,90 | € (A) 35,90  
17. März 2026





### CHARLES LINSMAYER

Wie es eine angewandte Sprachwissenschaft gibt, betreibt der Schweizer Literaturvermittler – Dr. phil I der Universität Zürich, Dr. hc. der Universität Basel, Träger des Deutschen Sprachpreises – *angewandte Literaturwissenschaft*. Mit Blick auf ein breites Publikum, mit der Fähigkeit, literarische Phänomene verständlich darzustellen und indem er sich in Zeitungsserien wie aktuell »Linsmayer liest« mit dem aktuellen Literaturgeschehen ebenso leidenschaftlich auseinandersetzt wie mit den Autorinnen und Autoren, die er, über hundert an der Zahl, an der wissenschaftlichen Forschung vorbei wieder neu ins Gespräch gebracht hat. Wobei er in letzterem Bereich ein Verfahren wählt, das die Bücher bis weit ausserhalb des Literaturbetriebs attraktiv macht: Seine Neuausgaben, aber auch seine zu Bestsellern gewordenen Anthologien liefern dem Lesepublikum in einem »biographisches Nachwort« genannten Anhangteil das für das Verständnis eines Buches notwendige Hintergrundmaterial immer gleich mit. Reich illustriert, erzählerisch brillant und so, dass die von ihm auf diese Weise vorgelegten über 130 Bücher zu einer lebendigen, reich bebilderten Literaturgeschichte in Einzeldarstellungen geworden sind: zur faszinierenden Präsentation einer anderen Schweizer Literatur.



### 20/21 Synchron. Ein Lesebuch zur Literatur der mehrsprachigen Schweiz von 1920 bis 2020

135 meist erstmals publizierte Texte von Schweizer Autorinnen und Autoren, von Walser bis Dürrenmatt, Alberto Nessi bis Jonas Lüscher, Dana Grigorcea bis Thomas Hürlimann und Dorothee Elmiger, nehmen, ergänzt um 135 Porträts von Charles Linsmayer, die Literatur der viersprachigen Schweiz des 20. und 21. Jahrhunderts synchron in den Blick. »Nein, diese Literatur geht vorerst nicht kaputt«, urteilte Hansjörg Schneider. »Sie ist so mannigfaltig, lebendig und stark, dass sie uns alle überleben wird.«

20/21 Synchron  
Band 40  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
576 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6040-2  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



### 19/21 Synchron global. Ein weltliterarisches Lesebuch von 1870 bis 2020

135 Beiträge von Autorinnen und Autoren aus 45 Ländern und 28 Sprachen legt dieses Buch, versehen mit 135 Porträts von Charles Linsmayer und Bildern von Claudio Fedrigo, vor. Von Strindberg bis Salman Rushdie, von Ingeborg Bachmann bis Elfriede Jelinek, Olga Tokarczuk und Orhan Pamuk. »Ein persönliches Itinerar, eine Wegleitung durch das zerklüftete Gelände der Weltliteratur, der man in beliebiger Richtung folgen kann – und immer führt der Weg nach oben, hinauf auf den Olymp«, urteilte die FAZ.

19/21 Synchron global  
Band 41  
Mit einem Nachwort von Charles Linsmayer  
656 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6041-9  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026



### Die andere Schweizer Literatur. Die Highlights von Charles Linsmayers biographisch-editorischer Tätigkeit

»Dieses Lesebuch ist eine wahre Schatztruhe«, schrieb die NZZ zu Linsmayers neuester Anthologie. Die 50 Autorinnen und Autoren, die ihn in 48 Jahren Editionsarbeit am meisten überzeugten, sind da erneut mit Texten, ausführlichen Biographien, Fotos und Bildern von Claudio Fedrigo vorgeführt. Deutsch-, Italienisch- und Französischsprachige, von Alice Rivaz und Filippini bis Walser und Chappaz. Wer denkt, das interessiere nur Schweizer, hätte sich die begeisterte Sendung des Deutschlandfunks anhören sollen!

Die andere Schweizer Literatur.  
Die Highlights von Charles Linsmayers biographisch-editorischer Tätigkeit. Ein Lesebuch  
Band 42  
Mit Zeichnungen von Claudio Fedrigo  
634 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7152-6042-6  
€ (D) 39,90 | sFr 39,90 | € (A) 41,10  
17. März 2026





# REPRINTED BY HUBER

## VERLAG

Reprinted by Huber  
im Kampa / Atlantis Verlag  
Neptunstrasse 20  
CH-8032 Zürich  
Tel. 0041 44 545 57 57  
info@atlantisverlag.ch  
www.reprinted-by-huber.ch

## Herausgeber

Dr. Charles Linsmayer  
charles@linsmayer.ch  
www.linsmayer.ch

## Vertrieb / Verkauf

Gilberte Graf (CH)  
graf@kampaverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 61  
Mobil: 0041 78 244 21 44

## Anica Jonas (D/A)

jonas@kampaverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 52

## Presse

Jana Steinhoff (D/CH)  
c/o Schöffling & Co.  
jana.steinhoff@schoeffling.de  
Tel. 0049 69 92 07 87 18

## Mag. Martina Kaps (A)

c/o Jung und Jung  
kaps@jungundjung.at  
Tel. 0043 662 88 50 48 14

## Veranstaltungen

Pia Rohr  
rohr@kampaverlag.ch  
Tel. 0041 44 545 57 53

## Rechte und Lizenzen

rights@kampaverlag.ch

## VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

### Schweiz

Buchzentrum AG  
Industriestr. Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel. 0041 62 209 26 26  
Fax 0041 62 209 26 27  
kundendienst@buchzentrum.ch

### LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von  
Kampa / Schöffling & Co. / Jung und Jung /  
Atlantis Kinderbuch / Atlantis Literatur /  
Oktopus / AKI / Dörlemann / Kanon /  
Thiele / Paper Moon / AT Verlag

Gestaltung: Lara Flues

Bestellnummer: 978-3-7152-8038-7 | Stand: 23.01.2026

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen aller bibliographischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.